

## KULTUR IM LANDKREIS

PST

## Durch viele Schichten ins Innere blicken

Christiane Noll zeigt im Uttinger Bürgertreff Bilder und Objekte sowie eine Diashow über die Entstehung der Arbeiten

Von Andrea C. Mende

**Utting** – Im Uttinger Bürgertreff „17 & Wir“ stellt die Künstlerin Christiane Noll seit Mitte November „Bilder und Objekte“ vor. In einem Diavortrag erläuterte sie die Entstehung ihrer Bilder.

Die Ausstellung zeigt Werke, die in der Zeit von 1999 bis heute entstanden sind. Man solle nicht durchhuschen und alle Bilder ansehen, sondern sich für ein ansprechendes Bild Zeit nehmen, es auf sich wirken lassen und darin eintauchen, empfiehlt die Künstlerin. Bei einigen Bildern ist gar nicht auf den ersten Blick zu erkennen, was sie überhaupt darstellen sollen. Der Betrachter sucht regelrecht nach einer bestimmten Form, doch Nolls Bilder sind abstrakt, ihre Botschaft ist versteckt, nach der man suchen muss. Es ist eine Reise in das eigene Innere. Denn „Bilder leben davon, dass jeder etwas anderes darin sieht, seinen Weg selber findet“, so Noll.

Seit diesem Jahr hat die Künstlerin einen Umbruch in ihre Malerei gebracht. Ganz bewusst hat sie die Titel ihrer Bilder weggelassen hat, um den Betrachtern die Freiheit der eigenen Interpretation nicht zu nehmen. Manche Bilder wirken abschreckend und gruselig, andere wiederum harmonisch und beruhigend. Je länger man sich bei der Betrachtung Zeit nimmt, desto mehr lässt sich erkennen. Über sich selbst ist man erstaunt, was dabei so alles auftaucht – feiner und weiter werden die Strukturen, die Farben sind kräftig, so viel Tiefe ist darin versteckt.

Eine runde Form könnte einen Kopf ergeben, Augen sind vielleicht auch zu erkennen, nach langem Hinsehen sogar auch ein leichtes Lächeln. Eine wohlige Wärme breitet sich aus, je mehr man sich fallen lässt auf der Suche nach dem Dahinter. Abhängig von Stimmung und Gedanken, kann jeden Tag etwas anderes in den Bildern gesehen, auch neu entdeckt werden. „Der Betrachter kann über seine eigene Dimension hinausblicken und aus seinen Gedanken Energie ziehen“, sagt die Malerin.

Die Werke jeden Künstlers sind eine Visitenkarte seiner eigenen seelischen Entwicklung. Die Frage ist, was Christiane Noll mit ihrer Kunst erreichen möch-



Abstrakte Gemälde mit versteckten Botschaften: Die Malerin Christiane Noll fordert die Betrachter auf, selbst Inhalte in den Arbeiten zu entdecken. Foto: Fuchs

te: „Meine Bilder würden nicht funktionieren, wenn ich etwas wollen würde. Ich möchte mich nicht auf bestimmte Themen fixieren“, erklärt die Künstlerin.

„Meine Bilder würden nicht funktionieren, wenn ich etwas wollen würde.“

rin. Bevor sie zu malen beginnt, begibt sie sich mit Hilfe von Meditation in einen inneren Raum, in dem „Geist und Seele eins werden“. Sie sieht die Farben, Materialien und Größe des entstehenden Werkes vor sich. „Diesem Im-

puls kann ich folgen und trauen“, sagt die 48-Jährige. Ein Bild entsteht aus mehreren Acryllasuren übereinander. Manche haben 20 bis 30 Schichten. Jede davon ist eine Entstehung und wieder Loslassen. Denn bevor eine neue Schicht entsteht, muss die vorherige zerstört werden. Doch Christiane Noll betont: „Jede einzelne Schicht ist richtig“. Da bemerkt man eigentlich erst, was für ein Aufwand hinter solch einem Werk steckt – drei bis sechs Wochen können vergehen, bis die Künstlerin eines ihrer Bilder fertiggestellt hat.

Es ist kein Ausdrucksmalen, das Christiane Noll auf Leinwände bringt, welche sie auch als „Rennen auf der Um-

laufbahn, ohne den eigenen Wesenskern zu finden“ bezeichnet. Ihre Kunst ist für sie ein „Transzendieren der Emotionen“. Sie gibt dem Geistigen eine Form und malt nach dem Prinzip der Resonanz: „Meine Bilder müssen mit dem Körper harmonisieren, von innen, von außen, in allem. Es ist eine geistige Entwicklung zu universaler Bewusstheit.“

Geöffnet ist die Ausstellung im Bürgertreff an der Bahnhofstraße 17 zu folgenden Zeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag, 10 bis 12 Uhr, Donnerstag zusätzlich von 15 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 9. Januar, ist die Künstlerin von 11 bis 14 Uhr anwesend und zeigt nochmals ihre Diashow.